

NATUR LUFT

Informationen zu Zecken

Ein Zeckenbiss muss nicht zwangsläufig zu einer Erkrankung führen. **Selbst nach dem Biss einer infizierten Zecke, erkrankt nur jeder Zehnte.** Das Risiko einer Infektion mit Borreliabakterien (Lyme-Borreliose) ist 500 - 1000mal grösser, als durch das von den Zecken übertragene Virus an einer Gehirnentzündung (FSME) zu erkranken. In der Regel erkranken **Kleinkinder seltener und weniger schwer** als ältere Personen.

Es gibt verschiedene **Möglichkeiten**, sich selbst vor Zecken **zu schützen**:

Tragen Sie im Wald lange Hosen, langarmige Oberbekleidung, sowie eine Kopfbedeckung. Auf heller Kleidung sind Zecken schneller erkennbar und können entfernt werden, bevor sie auf die Haut gelangen. Die Socken ziehen sie über das Hosenbein.

Weiter können Sie **Zeckenspray** auf Fussgelenk, Handgelenk und auf den Nacken sprühen. Hierzu gibt es verschiedene Produkte. Für Kinder empfehlen sich natürliche Mittel.

Nach dem Waldbesuch streichen sie die Kleidung im Freien aus, um allfällige Zecken auf der Bekleidung zu entfernen. Zu Hause suchen Sie den Körper nach Zecken ab. Vorzugsweise finden sich Zecken in Achsel- und Kniehöhlen, sowie hinter den Ohren und am Nacken.

Weiter können Sie sich gegen die Gehirnhautentzündung (FSME) mit Mitteln aus der Schulmedizin **impfen lassen**. Gegen die Borreliabakterien kennt die Schulmedizin keine Impfung.

Mittes **homöopathischer Behandlung** können Sie sich prophylaktisch gegen die Vieren der FSME und der Borreliabakterien impfen lassen.

Nach einem **Zeckenbiss** entfernen Sie die Zecke mit einer Zeckenpinzette. Falls keine Pinzette vorhanden ist, können Sie die Zecke auch mit den Fingernägeln gerade herausziehen. Desinfizieren sie den Einstich.

Die **Homöopathie** bietet noch weitere Massnahmen zur Behandlung eines Zeckenbisses. Versorgen Sie die Wunde mit zwei Tropfen Echinacea und Ledum C200 in etwas Wasser aufgelöst, damit der Alkohol nicht auf der Wunde brennt. Nehmen/ verabreichen Sie 3 Globuli Ledum C200 unter die Zunge.

Sollte beim Herausnehmen der Zecke der Kopf abreißen, so kann eine örtliche ungefährliche Entzündung entstehen. Es ist nicht nötig, den Kopf herauszustanzen. Geben Sie Silicea C200, anfangs 2x täglich eine Gabe. Dadurch wird der Kopf aus dem Gewebe befördert.

Sollte es trotz den Prophylaxen und Erstmassnahmen nach einem Zeckenbiss zu Reaktionen wie:

dem typischen Hautausschlag (Erythema migrans, kreisförmige Rötung, die sich von der Bissstelle fortbewegen kann), starkes Unwohlsein und grippeähnlichen Beschwerden (Fieber, Kopfschmerzen, Gliederschmerzen und Schnupfen) kommen, nehmen Sie mit Ihrem Homöopathen für eine individuelle Behandlung oder mit Ihrem Hausarzt Kontakt auf.

Quelle: Homöopathische Ratgeber, Ravi Roy, Carola Lage-Roy „Reisen“